

Dâmals an ds Herrgunschtag... Wallissertitsch

Hitu chänne wer wider emaal eppis uf Zermattertitsch läsu. Dr Dr. Thomas Julen verzellt iisch, wie dr «Herrgunschtag» friejer z Zermatt gsi ischt. Dr Affokaat und Notaar Thomas Julen ischt z Zermatt Gmei- und Grössrat gsi, het e flotti Dokteraarbeit uber «Ds Burgerrächt im Oberwallis» verfasst und het öü in «Zermatt Inside» gschichtlich Biitrag, z.B. uber «Ds Beresina-Hüüs» oder «Dr Theodülpass» gschribu. Sit schiiner Pensionierig setzt är schich schtarch fer bidürftige Mitmänschu in dr Ukraine, fer ds Chinderheim in Bocsa/Rumänien und in Oscht-europa i. Dass är «dr Herrgunschtag» no in güeter Erinnerung het, zeicht iisch jezz schiinä Text, wa in der Zermatter Dialäktschrift vum Georg Julen gschribne ischt.

Zermatt: Endi 1950er- / Afangsch 1960er-Jâr.

Öschtre ischt sichr ds wichtigscht chrischtlich Fäscht, Wienachte ds Fäscht va dr Famili und va de Chind. Herrgunschtag ischt ds hibscha und ds farbufröschta va alle katolische Fäscht. Herrgunschtag geit zugg uff ds 13. Jârhuundert. Papscht Urban VI. hed im Jâr 1264 das Fäschtf fer di ganz Chircha uf de zweit Fröntag nä Pfingschte feschtgleid, bikannt öü als Fäscht «Corpus Christi» (Christi Leib). Ds eerschtmaal heint sch 1279 z Köln i Herrgunschtagsprozessio ghâ.

An ds Herrgunschtag chunnt di Gägewart Chrischti in dr Höschtja gfiuruti und i Geischlich treit unner im e Baldachin di gwiit Hoschtia in dr Monschtranz durch d Schtrâsse vum Dörf. Dr hô Fäschttag fâd scho am Morge früe a: Um di füüf am Morge schpilund es pâr Gruppe va dr Dorfmüüsigin verschidne Örta. Schepeeter bringend sch dm Gmeipräsident – und nâ dr



Herrgunschtagsprozessio: Mässdiener mit Fänlini, Himmel, Himmelträäger, Pfarrer mit Velum treit d Hoschtia, Mässdiener mit Wiiröuch und Lantäärne, witere Geischlich mit Schtola, wiiteri Fâne, Volch...

Bilder: zvg

Râtstrennig öü dm Burgerpräsident – is Schtändli dar. De git s de fer d Musikante is Kaffe. Um niini ischt de ds Hochamt. D Chircha ischt pumpsvoll, summi Liit miessen schtâ. Dr Pfarrer hed nâ Schultertüech, dr Alba, dm Cingulum und dr Schtola ds hibsusch brokâtgoldig Mässgwand äggleid. Dr Dekan Brantschu orglut und dr Otto dirigiert dr Chôr wâ, wie gwennli, i süpärbi latinischi Mäss singt. Nâm «Ite missa est» verleen alli d Chircha und geen uff d Oschtsiita va dr Chircha, wâ dr eerscht süpär Altâr scheid. D Vereina und ds Volch schtellen schich üff und de chunnt dr Pfarrer unner dm Himml mit dr Monschtranz und dm Allerheiligschte.

Diz ischt dr Afang vad dr Herrgunschtagsprozessio. Äs gid vier Altäer: bi dr Chircha, dr zweit in dr «Scheimatta» in dr Kurva mim Hotl Julen, dr drittu «Zum Schtäg», entweder näbe dr Bekkeri Biner oder im Üffgang zum Hotl Beausite und dr letschte im Gârte vum Seiler-



Eerekompanii, komidiert vum Felix Julen (mit Offiziersäbl): vill Soldâte, Fâne, Liit, wa züeliegen, und de bättends Volch mit Fâne.

hüüs. Dsche vier Altäer tien Liit va de Quartieri oder va Vereina kunschtvoll und mit Liebi üffbuwwe, mâlu und süpärbi mit Meijuschtrüessa, Wachhol-

derschtüde, Griifle und Escht ziere. An jedem Altar chunnt is Evangelium va de vier Evangelischta Johannes, Matthäus, Markus und Lukas verläse, de tüet ma andächtig bättu und sinde, d Monschtranz biwiiröuchru und am Schluss erteilt dr Geischtlfch mit der Monschtranz de Glöibigu dr Säge, zglichu liiten d Minischtrante d Mässdienerglogge und bim Jünglingschriiz Uf de Chäschte schiessen schii zr Eere Gottes, dass gad iso chlept. Di Prozessio setzt schi in Biwegig Richtung Schteimatta - Zum Schtäg - dr Schandarmschtuzz imbrüff, d niww Schträss in di Bänhofschträss, vom Seilerhüüs und zugg zer Chircha.

Di Dörfmüüsiger fietet d faschtlich Prozessio à: Äs chunnt ds Militeer, d Eerukompanii in iru Trilchuniforme, mim Karabiner, Bajonett, Turnischer, vorüüs dr Felix mit dm Säbl, de chomen verschideni Vereina, di Bärgefierer, di Tambuure (Pfiiffer hed s no keini gha), d Jungfrowwukongregazio mim grosse ggremfarbigu Fänu, dr Jünglingsverein mim grösse röte Fänu, d wiissu Meitjini mit Blüemuecherb, wa chleini Meitjini linggs und rächts di angehtutu farbigu Bender träägen, de dr Zermatter Trachtuchor. D Frowwe träägen di vam Dekan Brantscher entworfnu dunkelrot/schwarz Zermattertracht mim schwärzgißblüemutu Vorschor und dm riich beschickte Hüed, drunner villmaal i Tschügge. D meischtu Mannjini heint ds flottscht Gwand us dm Schaft gnô, i pàrr träägen di brüü Tracht mim dunkelröte Schilet und de Pollini. Uff dr ganzu Prozessio singt dr Chor andächtig latinschi und tiitschi Liedr. De chömen Minischtrante, summi träägen chleini Fâne, vier träägen Cherze, de je zwei Minischtrante mit dunkelgriene Lantäärne vor und zwei nam Himmel, de dr Himmel, wa vier Gmeirät träägen und drunner dr Geischtlfch. Är hed is brokätgoldigs Schultervelum umgschlage und treit drmit d Monschtranz. Nabe immu läuft i Mässdiener und

schwingt ds Wiiröuchfass. Nam Himmel chömen d Eerschtkommunikante und hirn ine di Blauringmeitje. Schii träägen jewils fuf röti, blåwi und galbi Fâne, jeda mit dr Darschtellig va de fuf Gheimnis va de drii Rôsuchränz, vam gfrewwige, vam schmäärzhafte und vam glörriche. De chömen d Jungwächtler in ire brüüne churze Hose, de griene Hemmlini und dm Chrischtusgurt. Z hindruscht va dr Prozessio löüffen d Liit, Mannjini, Wiibvolch, Chindr, Hiesigi, Angschtellti und Gäscht. Und alli bättund andächtig dr Rôsuchränz.

In dr Prozessio treit dr Pfarer Chrischtus in dr Monschtranz durch di Dörfschträsse. Am Schträssurand hed fascht jedes Hüüs, Gschäft oder Hotl in Tisch mit bunte Meije, Zwicka und im e Muettergottesbild oder in ner Schtätwa vam heilige Josef oder im e andre Heilige üffgschtellti. Summi Liit hein de öi chleine Altâr üffgibuwwt und wellen dr hibschtu hà.

Di Prozessio finnet ira Abschluss uf dm Chirchplatz, wa dr Geischtlfch mit dr Monschtranz in alli vier Winda und Himmelsrichtige dr Säge erteilt. In Bigleitig va dr Müüsiger singen alli Awäsendu «Grösse Gott wir loben dich...». Unner de Kläng vam Fänumarsch va dr Dörfmüüsiger zien dr Geischtlfch, d Minischtrante, di Gmeirät mim Himmel und alli Fänuträger mit ire Fâne in d Chircha. Jezz hein sus vor allem d Mässdiener pres-

sant. Schii schrecken richtig gschwind d Minischtrantugwänder ab, rieren schli irgeniswâ dar und im hälle Galopp löüffend schii in de Zermatterhofgärte, wa inzwische di Geischtlfchkeit und alli Vereina Plazz gnô heind. Fer alli Chind - äbe öü fer d Minischtrante - git s jezz Bisgwi. Am Hotligang verteilen dr Jonn Leo im pàrr Trikke Bisgwi an d Meitje, uff dm Schtägje vam aalte Dokthüüs dr Truffr Pöül an di Botsche. Is Bisgwi het dâmals eppis bidiitet und ischt eppis gsi. Wenn de alli Bisgwi verteilt sind, de geen de d Chind zu de Eltru, Tante oder im e Etterli, wâ als Vereinsmitglüeder im Zermatterhofgärte is Glesje triichen und is Bisgwi ässen, no fer is Bisgwi ga bättlu. Dm Mannvolch offeriert ds Hotl Zermatterhof zm Wii is flotts Sigâr, i Schtumpe odr is tschääbs Brisago. Hientamâl nimmt öü is Frowwi i Schtumpe. Dr Oberchällner verteilt i pàrr Hundert oder öü tüüsiger Schtumpe. Wenn dr Sigruscht z Mittag und dr English Grüess littet, geen i Hüüffe Liit heim fer z Mittag, andri trichen villicht no im pàrr Glesijini, oll villicht öü eis zwill und iso geid de öü irgend iswe dr Herrgungschtag z Änd.



Dr. Thomas Julen, Zermatt

Etterli s: Onkelchen, Onkel
Fänu m: Fahne
Felix m: Felix Julen
flott: schön
Fröntag m: Donnerstag
gad: gerade, geradezu
Geischtlfch m: Geistlicher, Priester
Glesje s: Gläschen
Griifle w: Preiselbeeren
hälle Galopp: schnelles Laufen
Herrgungschtag m: Fronleichnam
Hiesigi w: Einheimische
Himmel m: Baldachin
hindruscht: hinterst

Schweerli Weerter

abschrekke: wegweisen (Kleider)
Alba w: Weisses Priestergewand
âleggu/âggleit: anziehen, angezogen
Bisgwi s: Biskuit, Keks
Botsche w: Knaben
Brantschu: Gregor Brantschen (1894-1987)
Brisago s: Zigarre
chlepf: knallen
Cingulum s: Gürtel zur Alba
Dekan m: Dekan Gregor Brantschen

hinne inne: hinter ihnen
hô: hoch
imbrüff: hinauf
immu: ihm
irgeniswâ: irgendwohin
is: ein
Karabiner w: älteres Armee-gewehr
Meijuschtrüüs m: Blumenstrauss
Meitje w: Mädchen
mim: mit dem
Monschtranz w: Zeigegerät für Hostien
Niww Schträss w: Urprüngliche Bezeichnung der Hofmattstrasse
oll: oder
Otto m: Otto Julen, Dirigent
Pollini w: Bommeln
Puggil m: Buckel
pumpsvoll: vollbesetzt
Säbl m: Säbel
Schaft m: Schrank
Schandarm m: Polizist
Schandarmschtuzz m: Ortsbezeichnung Zermatt, vor Chalet Adler
Schilet s: Gilet
Schtägje s: Treppchen
Schteimatta w: Quartier in Zermatt
Schtuzz m: Steigung (Strasse, Gelände)
Schultervelum s: Schultertuch beim Segen
Sigâr s: Zigarre
Sigruscht m: Sakristan
Schola w: Vom Priester über Schulter getragenes Band
summi: manche, einige
süpârb: schön
Trikke w: Schachteln
Trilchuniform w: Uniform aus alter Walliser Stoffart Trilch
tschääb: schräge, schief
Tschüügge m: Frauenhaarknoten
Turnischer m: Soldatenrucksack
Uff de Chäschte: Ortsbezeichnung oberhalb von Zermatt, mit Jungmannschaftskreuz
Vorschor s: Schürze
Wiibvolch s: Frauen
Wiiröuchfassji s: Weihrauchfass
Zermatterhof m: Hotel Zermatterhof
zglichu: gleichzeitig
Zum Schtäg: Ortsname in Zermatt
Zwicka w: Zweige

Esoo säge wier

«Das macht der Chazz kei Puggil!»

Wallisser Schprichwoort

Wörtlich: Dies verursacht der Katze keinen Buckel. Sie wird darob keinen Buckel machen. Die Sache ist also für sie (auch für uns!) bedeutungslos, belanglos.

Esoo weeri s rächt gsi

Jaa, was biditet das uf Güettitsch?

1. vārwaaru: Bedeutet, jemand Sterbesakramente zu bringen: Är ischt verwaartä = Er bekam Sterbesakramente.

2. vārmaladeit: Eine vermaladeite Person ist tadelnswert, eher negativ bewertet: Ä vārmaladeitā Kärli! Tadelnswerter Kerl! Auch in Gebrauch: «vārmalädraat».

Und wie seit me fer das uf Wallisertitsch?

1. beherzt, mutig: Wer das ist, ist im Vispertal «firgäbig» oder «firgäbe»: Äs ischt firgäbiges = Er ist mutig, beherzt.

2. Eichelhäher m: Für ihn gilt das Wort «Heeri s» oder – auch im Vispertal – ds «Boonuheeri s»: Gseescht das Heeri? Siehst Du diesen Eichelhäher?

Eppis Niwws fer z raatu

Wie seit me fer das?

Was biditet uf Güettitsch:

- 1. Wort:** Schwoorbe w?
- 2. Wort:** nuverthi?

Wie seit me uf Wallisertitsch fer:

- 1. Wort:** unkonzentriert, zerstreut?
- 2. Wort:** unverzüglich, sofort?

Und Ewwers Gschichtji?

Schriibet öül

Wenn ler Erläbnissi, Erinnerigä an güeti und schweeri Zitä, ä Zelläta, es Gschichtji, ä Sag, äs Schprichwoort, Wizza, äs Gedicht oder suscht Interessants wisst, so schriibet iisch – im Kompiuter in Arial 12 Punkt appa 60 Zillä (rund 1,5 Site, rund 4200 Aschläg mit Leerschläg) oder öü in Handschrift. Di tiä wär de schoo in du Kompiutär dri. D Adräss heisst:

Iischi Schpraach

Alois Grichting
Kapuzinerstrasse 45
3902 Brig-Glis
aloes.grichting@gmail.com

Und tlet es Foto va Eww derzüe, dass mu öi gseet, wer schriibt. Gäbät, wenn lär heit, zwei Foto, waa z Ewwem Text passunt und va Eww sälbär äs Bild! Danke fer Ewwi Ideeä, intressanti Weerter, Schprichweerter und Redewendige! Heit s güet! *Alois Grichting*